

Morgen – Meeting vom 26. März 2020

Start 07:15 Uhr

„Der Markt ist Hin- und Hergerissen“

„Der Markt ist weiterhin hin- und hergerissen zwischen den Fiskalpaketen und den negativen Szenarien zum Coronavirus“, sagte ein Marktteilnehmer.

Gigantische Finanzierungs-
pakete und fiskalische
Stützungsmaßnahmen



Einbrechende Konjunkturdaten

Der ifo-Geschäftsklima-Index war im März auf 86,1 nach 96 abgesackt. Er blieb damit unter der Schätzung von 87,4. Laut Marktteilnehmern waren die zuletzt befragten Unternehmenslenker sogar noch deutlich schlechter gestimmt.

Was sind die größten Belastungsfaktoren für die Wirtschaft?

Der Umfang und die Zeitdauer
der wirtschaftlichen Vollbremsung

Im Bezug auf das US-Hilfspaket: „Es ist augenscheinlich ein äußerst signifikantes Paket - beispiellos in Friedenszeiten. Aber wir beobachten, dass ganze Teile der Wirtschaft heruntergefahren werden und weder die Fed oder Fiskalpakete können daran etwas ändern“

Die uneinheitlichen Vorgehen

Wer macht gar nichts?

Weißrussland

Wer will kurzfristig zur Normalität zurück?

USA, Brasilien, GB (inkonsequent und zu spät)

Wer wird nicht mehr lange durchhalten?

Italien, Spanien

„Dies ist die größte Wirtschafts- und Finanzkrise unserer Zeit.“ (Chefökonom und Informationsmanager der Saxo Bank)

Der Grund dafür sei der gleichzeitige Zusammenbruch der Nachfrage, der Lieferkette und des Energiesektors. Diese drei Komponenten und die soziale Distanzierung, die auf der ganzen Welt stattfindet, bedeuten, dass der Konsum zusammengebrochen ist, sagte er. Er erinnerte daran, dass die Weltwirtschaft zu 70 % vom Konsum angetrieben wird.

Der Ökonom erklärte:

„Dies ist also die größte Krise, die wir je in dieser Größenordnung gesehen haben. Die Weltwirtschaft wird sich 2020 in einer Rezession befinden, das ist bereits garantiert, es ist keine Frage des Ob, es ist absolut sicher, dass wir sie haben werden.“

„Wir werden im zweiten Quartal einen Einbruch der BIP-Wachstumsrate von 20 bis 50 Prozent erleben, und das ganze Jahr wird ein Verlust für das BIP bedeuten.“

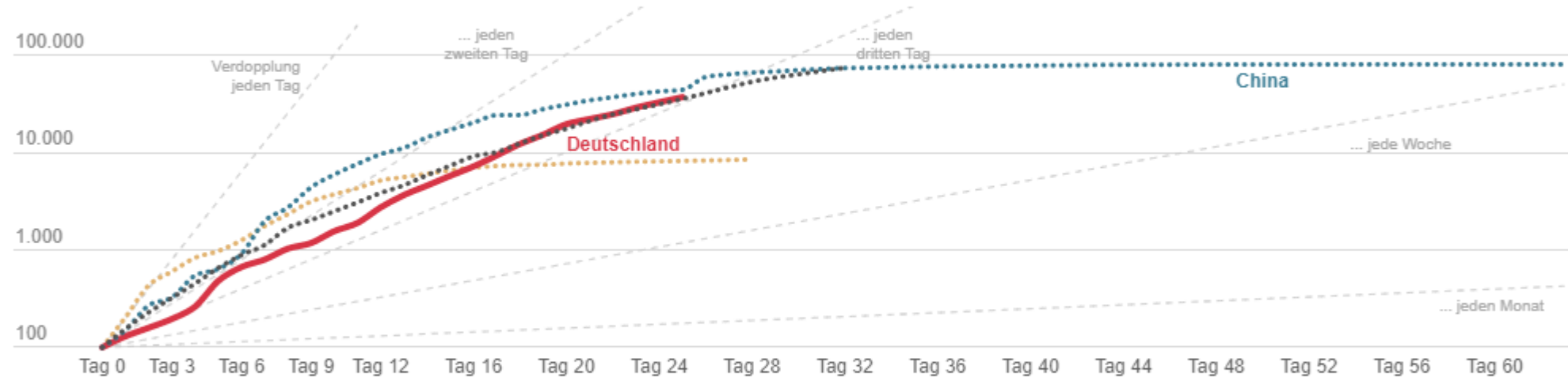
„Das Modell, das wir hatten, war zu selbstgefällig und zu abhängig von Schulden. Ich würde nicht sagen, dass das Corona-Virus der einzige Grund dafür ist, aber es war definitiv ein sehr mächtiger Katalysator, denn natürlich wird es die ganze Welt zum Stillstand bringen und verlangsamten.“

Corona Wachstumszahlen im Vergleich

Coronavirus Wachstumsraten im Vergleich

Ausbreitungsrate der bestätigten Corona-Infektionen in **Deutschland** im Vergleich mit **Italien**, **China** und **Südkorea**

Lesehinweis: Dargestellt ist die Entwicklung auf einer logarithmischen Skala, die den Vergleich von exponentiellen Wachstumsraten erlaubt ([mehr zum Thema](#)). Die gestrichelten grauen Linien stellen - als Lesehilfe - konstante Wachstumsraten dar. Je steiler eine Kurve verläuft, desto höher ist die Wachstumsrate. Zu erkennen ist: In China ist die Kurve inzwischen extrem abgeflacht (flacher als bei einer monatlichen Verdopplung), die Fallzahlen wachsen nur noch minimal.



Korrektur, 24. März 2020: Die missverständliche Formulierung, Deutschland würde sich im Korridor einer Fallverdopplung alle zwei bis drei Tage befinden, wurde entfernt. Der Lesehinweis wurde ergänzt.

Diese Grafik ist eine [Adaption eines Charts von Lisa Rost für Datawrapper](#). Zur Vergleichbarkeit der Entwicklung beginnen die Kurven für alle Länder ab dem Zeitpunkt, wo dort erstmals 100 Fälle registriert wurden. In Deutschland war das der 1. März 2020, in Italien der 23. Februar 2020.

Grafik: ntv.de / cwo • Quelle: [JHU CSSE](#) / [RKI](#) / [ECDC](#) / [eigene Recherchen](#)

Helfen all diese Einschränkungen?

In Spanien hat das Parlament heute morgen um 02:00 Uhr die Ausgangssperre bis zum 11. April verlängert.

Im Rahmen dieser dritthöchsten Notstandsstufe ist seit dem 15. März im ganzen Land unter anderem ein strenges Ausgangsverbot in Kraft.

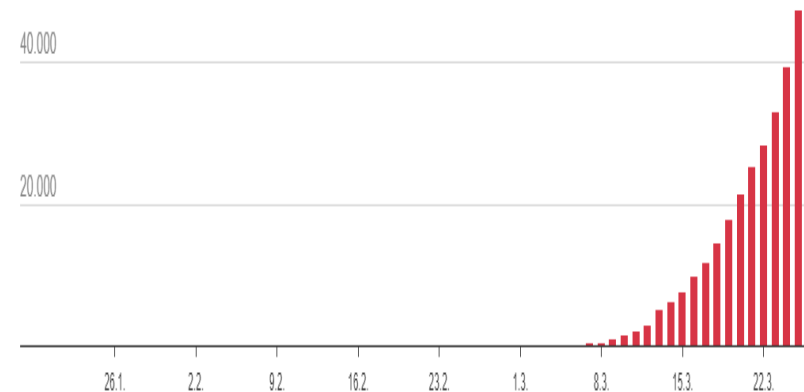
Die Behörden hoffen, dass der Krisenhöhepunkt dank der strengen Maßnahmen diese Woche erreicht wird. Erlaubt sind derzeit nur Fahrten zur Arbeit, zum Arzt sowie zum Kauf von Lebensmitteln und Medikamenten.

Ungeachtet aller Maßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus überholte Spanien am Mittwoch China bei der Zahl der Todesfälle. Es wurden bereits mehr als 3400 Todesopfer gezählt. Nach Italien ist Spanien das am stärksten betroffene Land Europas. Die Zahl der Menschen, die sich in Spanien mit dem Sars-CoV-2-Virus infiziert haben, stieg am Mittwoch auf knapp 48.000 - fast 8.000 mehr als noch am Dienstag.

Coronavirus Fälle in Spanien

Entwicklung der bestätigten Coronavirus-Fälle in Spanien

bestätigte Fälle (gesamt) ▾



Hinweis: Vortageswerte sind Endwerte. Der Wert des heutigen Tages wird fortlaufend aktualisiert.

Gratifik: ntv.de / cwo • Quelle: Spanisches Gesundheitsministerium / RTVE / JHU CSSE

*Datenschutz

Börsen in Deutschland / Europa / USA

„Der Markt wird noch länger mit hohen Schwankungen und Kursausschlägen leben müssen“, sagte gestern ein Händler gegenüber Reuters. Die Indizes für die so genannte Volatilität oder Schwankungsanfälligkeit liegen weiterhin auf extrem hohen Ständen.

An den europäischen Börsen haben sich die Kurse am Mittwoch weiter erholt.

Auch die US-Börsen legten gestern weiter zu. Auslöser: Kongress und Regierung hatten sich auf ein Stimuluspaket von schätzungsweise 2 Billionen USD geeinigt, mit dem die US-Wirtschaft vor den schlimmsten Folgen der Coronavirus-Pandemie geschützt werden soll. Allerdings setzten in den letzten 20 Minuten abrupte Gewinnmitnahmen ein, die die Aufschläge halbierten. Anlass waren Probleme bei dem Hilfspaket. Senator Sanders von Vermont drohte Berichten zufolge wegen eines strittigen Punkts bei der Arbeitslosenversicherung mit einer Verschiebung. Händler sagten, dies erinnere daran, wie wackelig jede Erholungsbewegung sei.



Auch in Deutschland arbeitet man an Konzepten, die Produktion + Nachfrage wieder anzukurbeln

Trotz weiter steigender Corona-Infektionszahlen arbeitet die Bundesregierung an einem Weg zurück zur Normalisierung des öffentlichen Lebens. Gesundheitsminister Spahn sprach von einem Konzept, das spätestens Ostern stehen sollte.

Er sagte, wenn es gelinge, Ältere und chronisch Kranke zu schützen, könne es für andere wieder Normalität geben.

Das Robert-Koch-Institut äußerte sich angesichts weiter wachsender Infektions- und Totenzahlen allerdings zurückhaltend. Nach Italien verzeichnet nun auch Spanien mehr Tote als China. Auch in Großbritannien steigen die Fallzahlen schnell. Die Niederlande meldeten dagegen Erfolge im Kampf gegen das Virus.

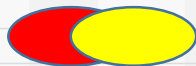
RKI-Chef: „Es ist völlig offen, wie sich diese Epidemie entwickelt.“ Man stehe erst am Anfang in Deutschland.

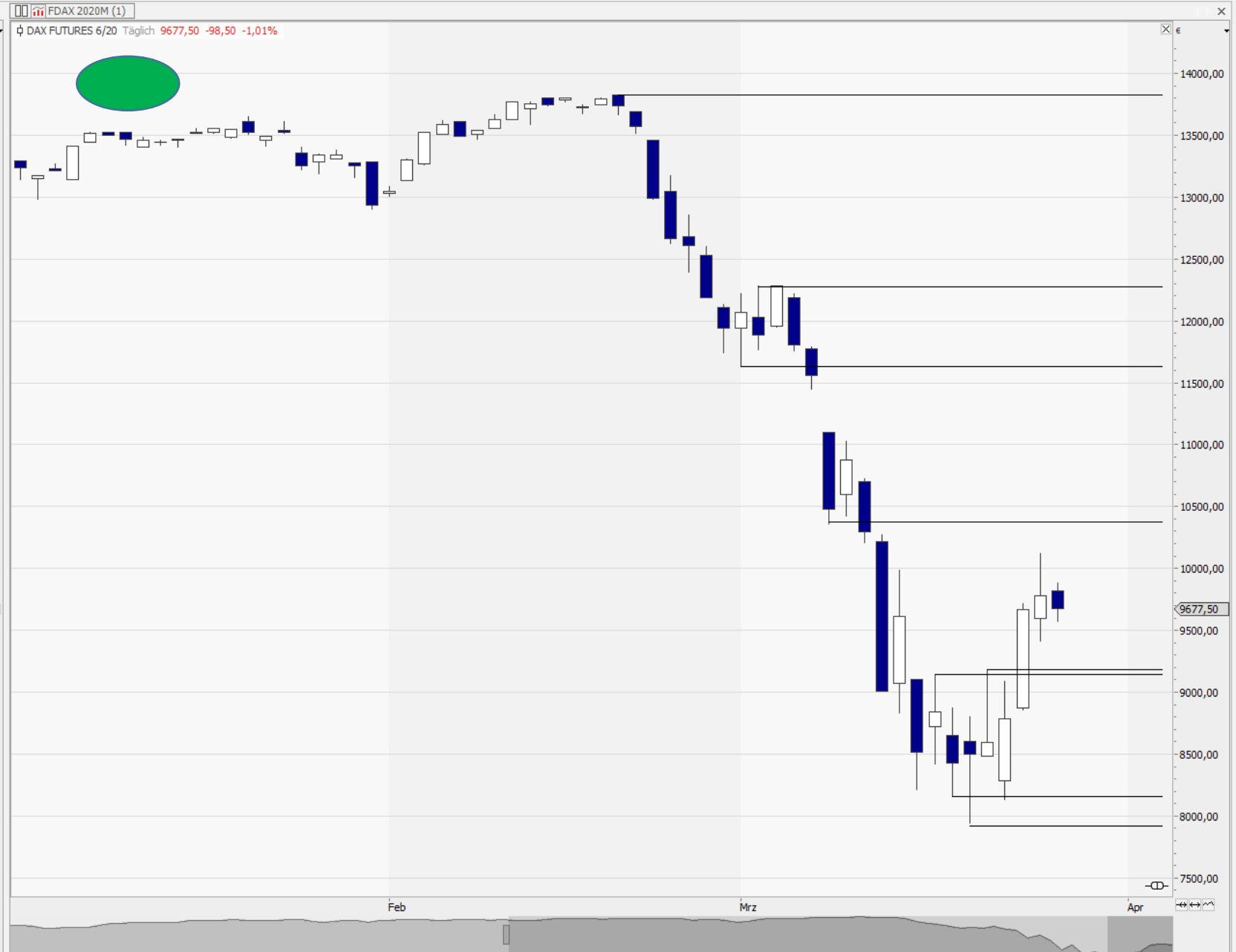
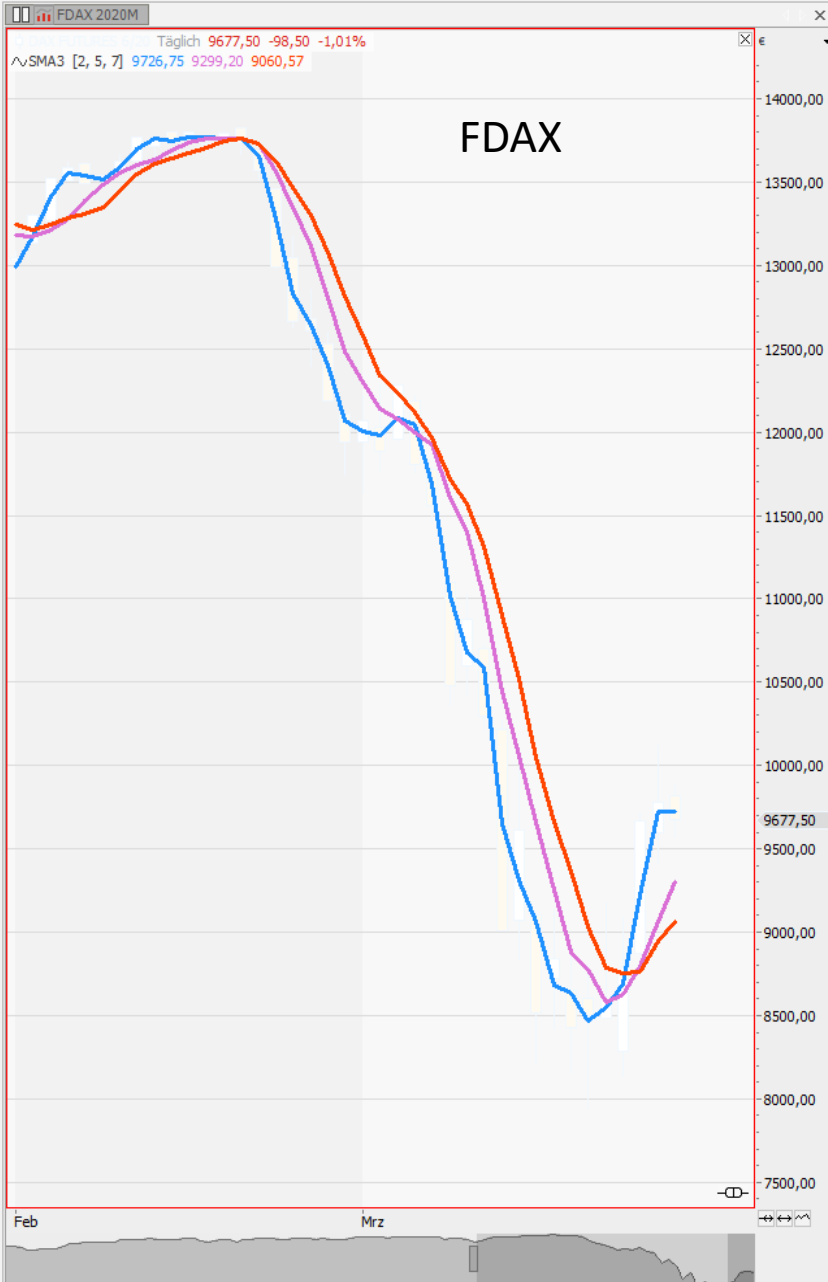
Konzeptidee: ON-OFF / „Vielleicht müssen wir uns darauf einstellen, dass es über Wochen bestimmte Ausgangsbeschränkungen immer mal wieder und zeitlich begrenzt geben wird, je nachdem, wie sich das Virus regional ausbreitet.“ Im Fokus müssten Ältere und chronisch Kranke stehen. „Wenn wir sie schützen, können wir gleichzeitig an anderen Stellen wieder normales Alltagsleben ermöglichen“, sagte er. Diese Menschen müssten möglicherweise ihre Kontakte über Monate stark einschränken.

DAX (1)

DAX PERFORMANCE-INDEX Wöchentlich 9874,26 +1174,01 +13,49%

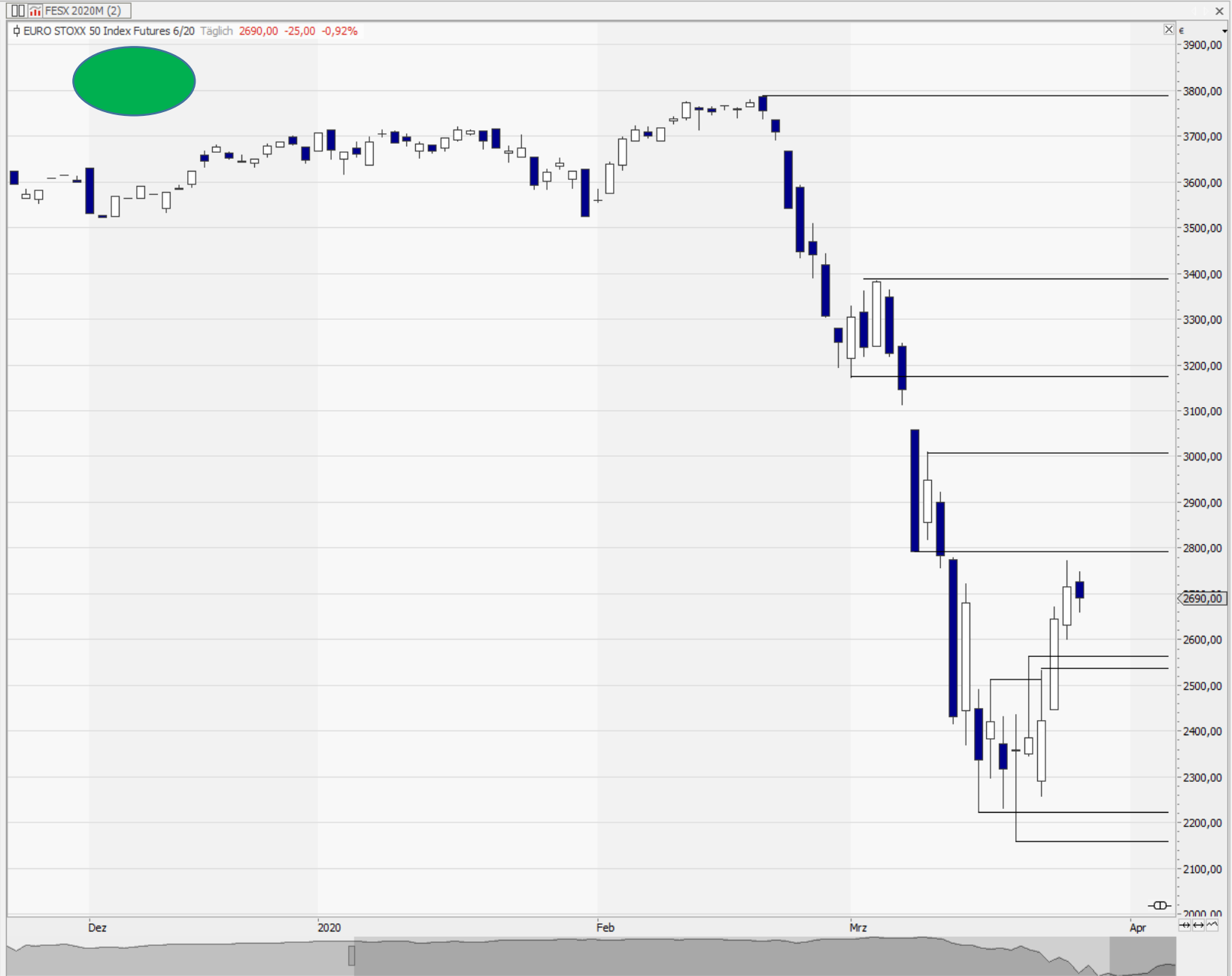
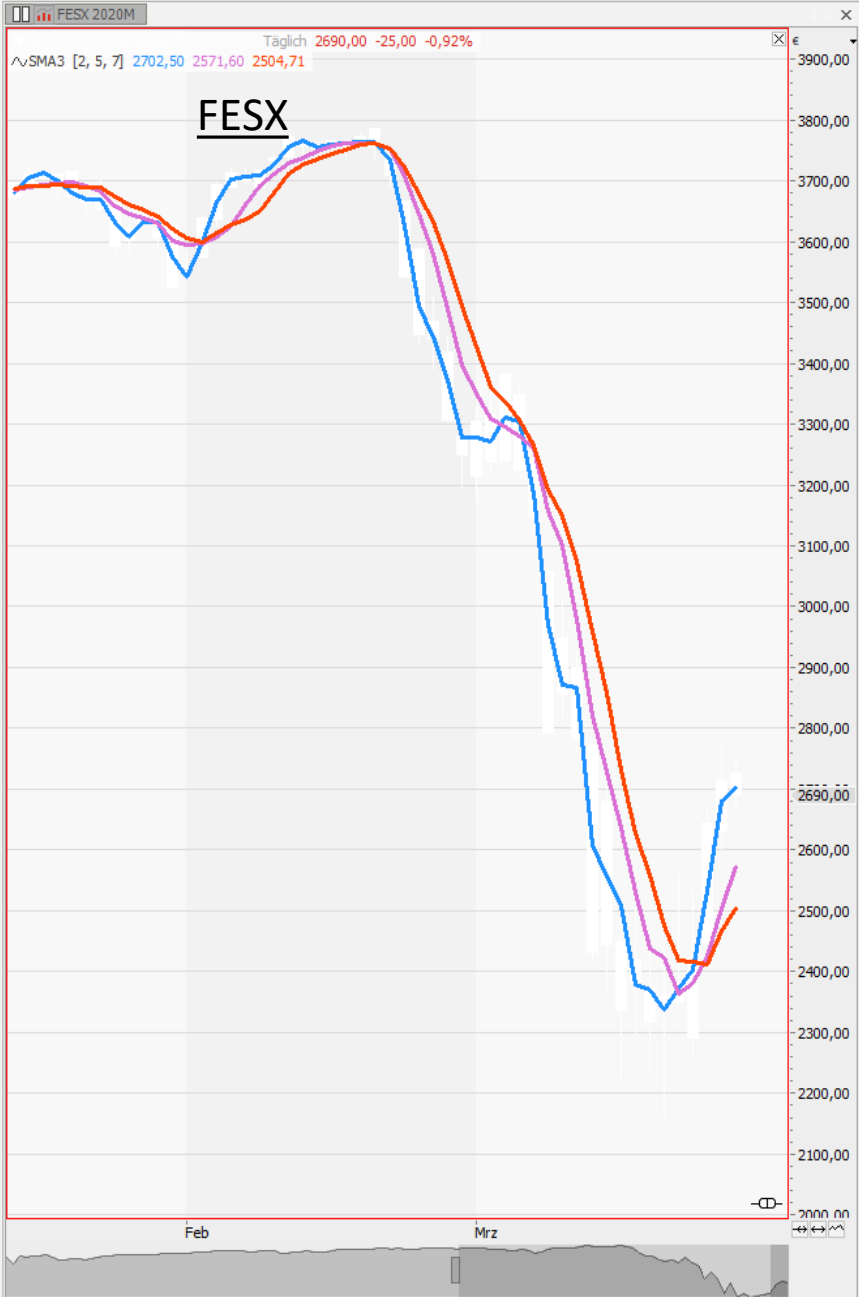
DAX Wochenchart





EUROSTOXX 50 Wochenchart



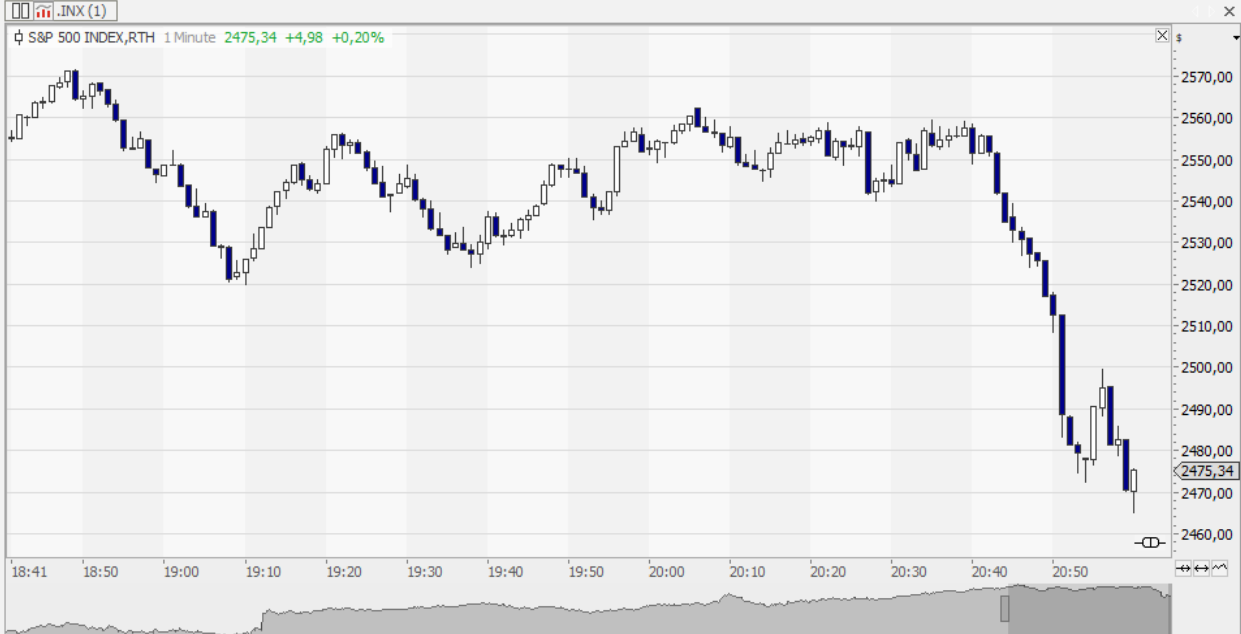
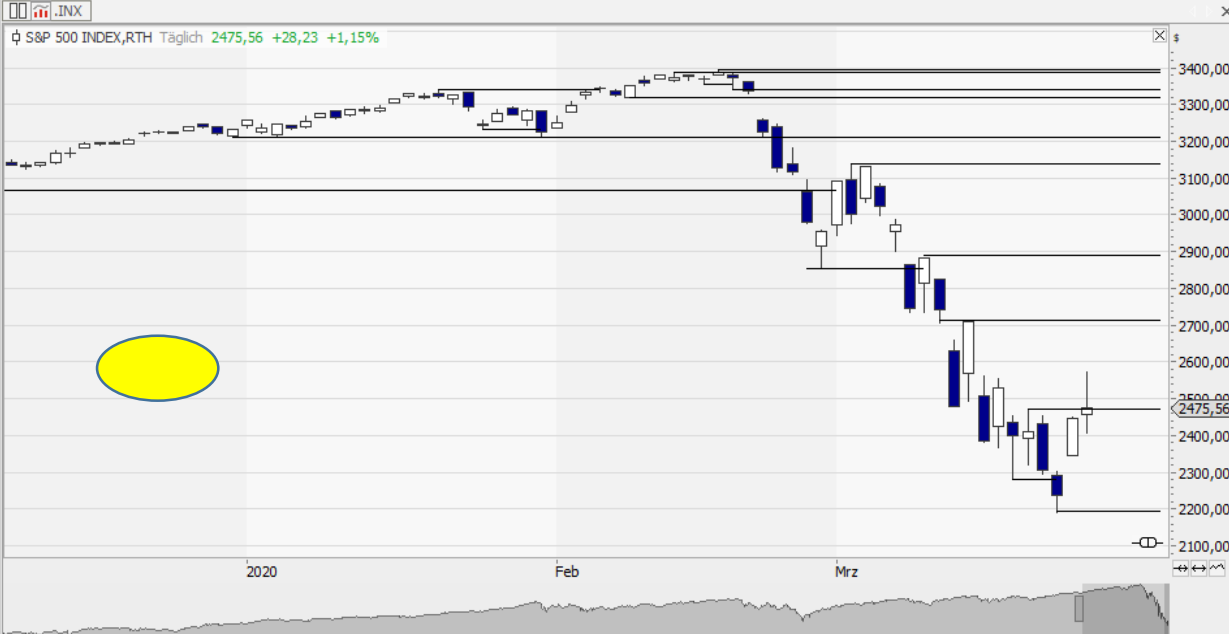
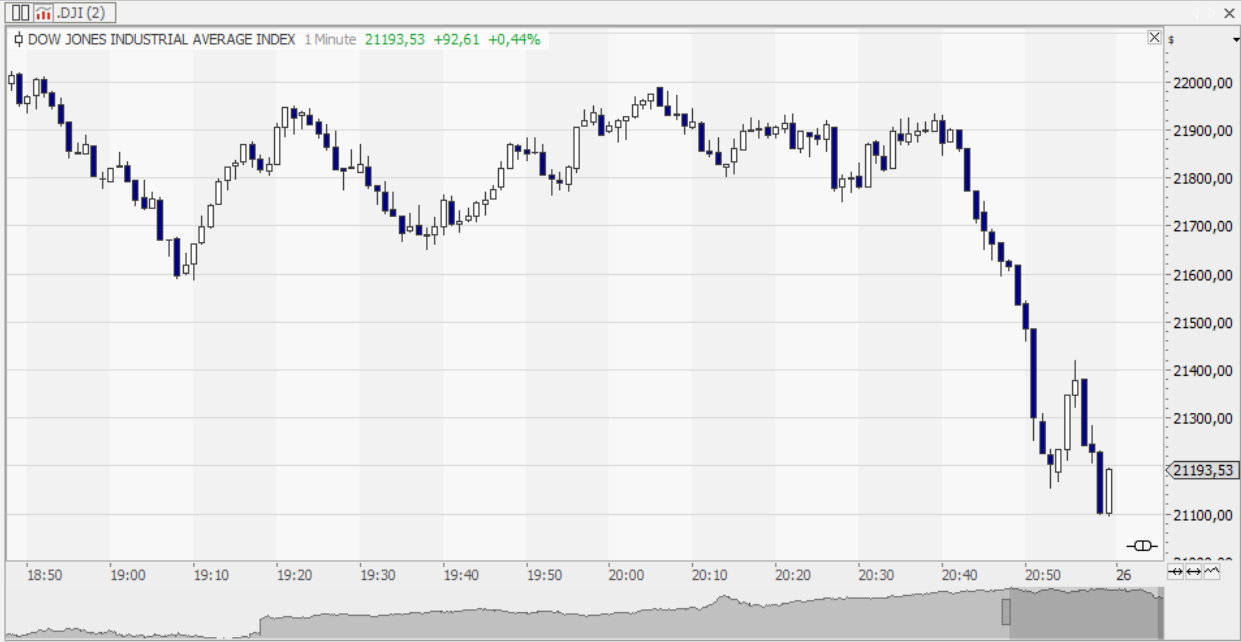
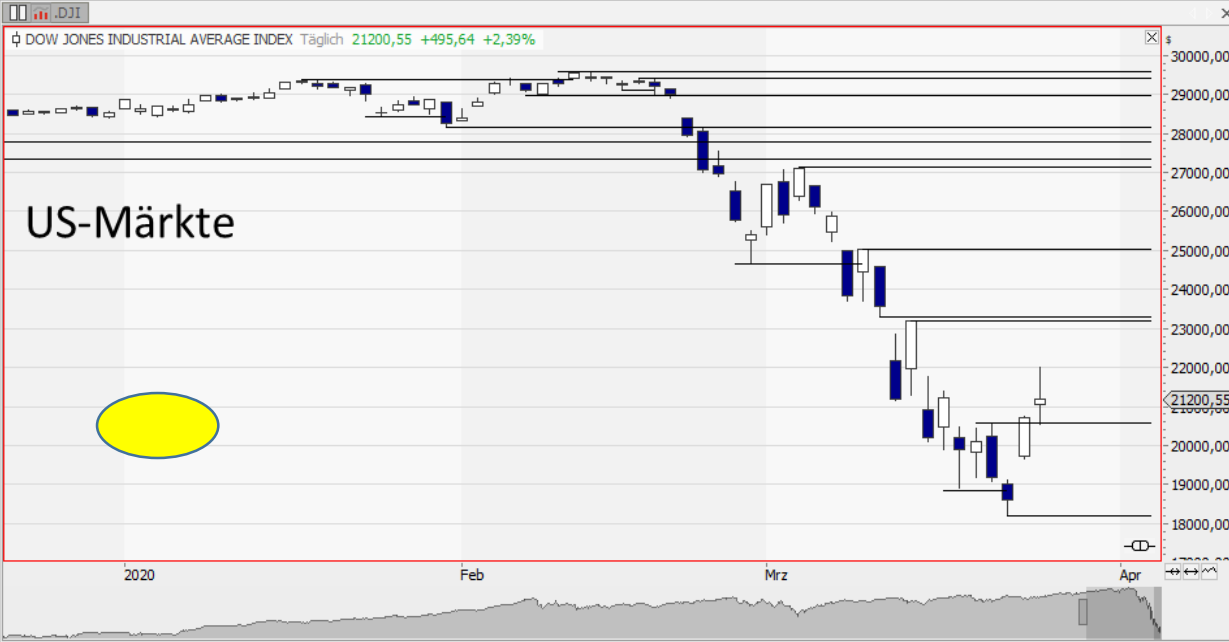


US-Börsen

Der DJI kletterte unter hoher Volatilität (temporär +5 %) schließlich noch um 2,4 % auf 21.201 Punkte, S&P-500 gewann 1,2 %, während der Nasdaq-Composite 0,5 % im Minus schloss.

Der DJI profitierte vor allem von der erneut haussierenden Boeing-Aktie, die gut 24 % zulegte nach über 20 % am Vortag und 11 % am Montag.

Die Anleger setzen darauf, dass der Konzern mit Staatshilfe gestützt wird und gehen daher in die zuvor abgestürzte Aktie. Die Aktie allein trug mit über 200 Punkten zum Dow-Anstieg bei.



Öl-Preis

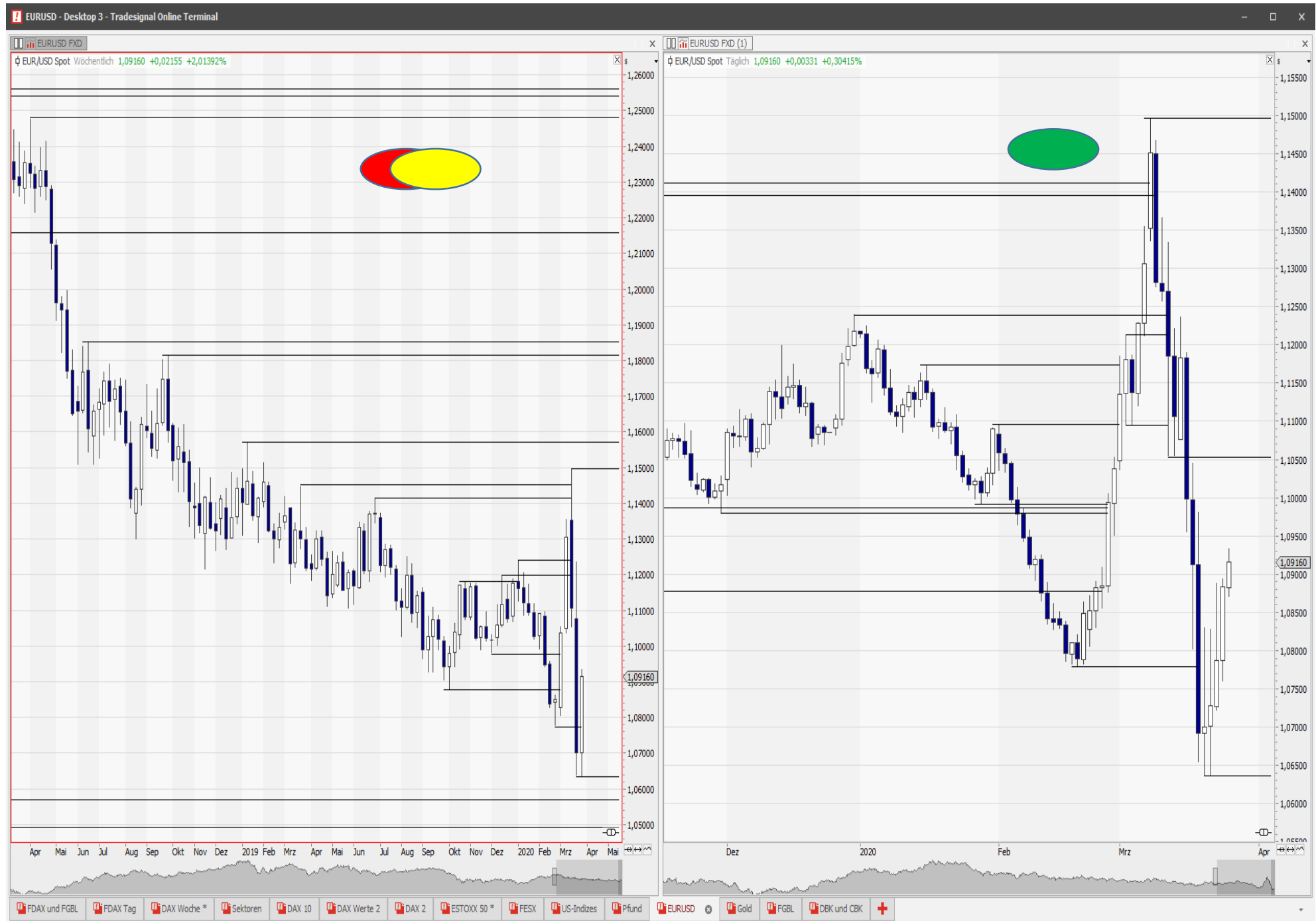
Erdöl wurde erneut gekauft, hier stützten die US-Stimulus-Maßnahmen.

US-Leichtöl der Sorte WTI gewann 1,2 % auf 24,31 USD je Fass, Nordseeöl der Sorte Brent 2,0 % auf 27,68 USD.

Händler warnten allerdings vor einem Einbruch der Investitionen angesichts des jüngsten Preisverfalls bei Rohöl.

EUR / USD

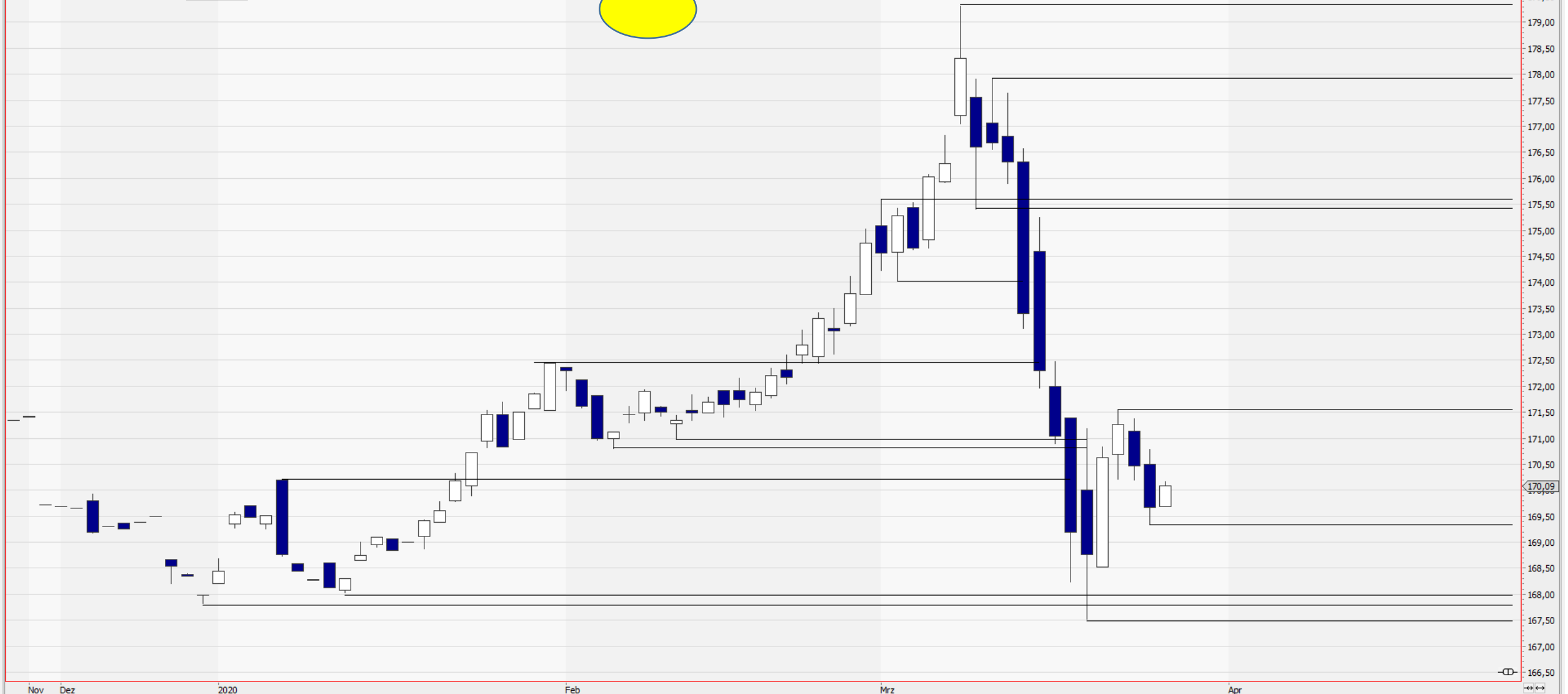
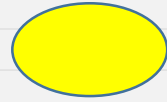
Die aktuelle Entspannung in der Krise wurde weiterhin im USD angezeigt, der nach seiner jüngsten Stärke als Fluchtwährung erneut nachgab. Händler verwiesen hier aber auch auf die Geldflut der US-Notenbank, die zu einer gigantischen Aufblähung der Fed-Bilanz führe und den Greenback tendenziell belaste.



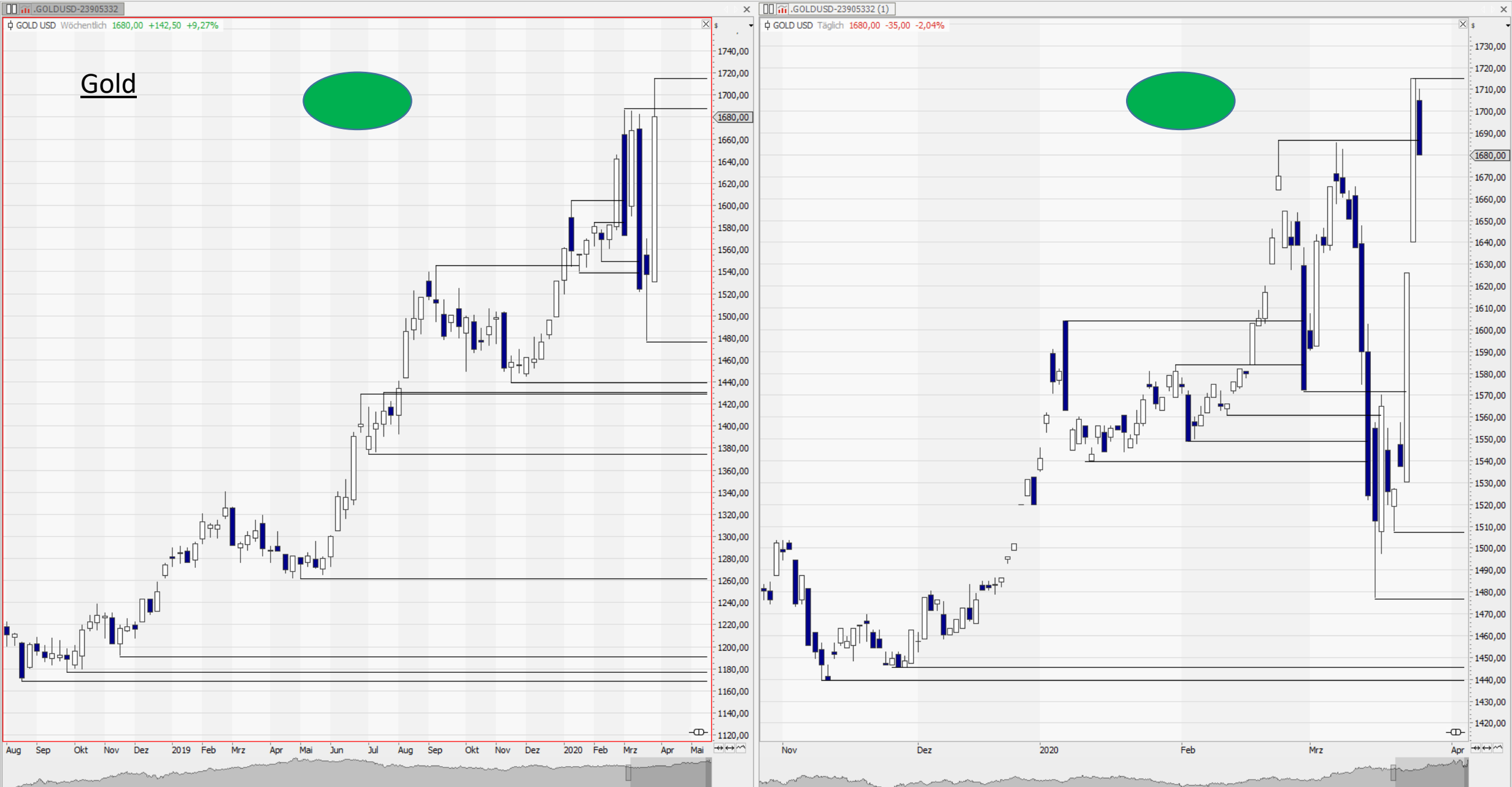
FGBL 2020M

Euro-Bund Futures 6/20 Täglich 170,09 +0,42 +0,25%

FGBL



Nov Dez 2020 Feb Mrz Apr



Gold



Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Beschreibung	Aktuell	Prognose	Zuletzt
00:50		JP: Dienstleistungspreise (SPPI) Februar y/y	-	2,20	2,30
08:00		DE: GfK-Konsumklima für April	-	8,20	9,80
08:45		FR: Insee Geschäftsklima (Gesamtindex) März	-	91,00	104,00
10:00		EWU: Geldmenge M3 Februar y/y	-	5,20	5,20
10:00		EWU: Kredite an den privaten Sektor Februar y/y	-	3,80	3,70
10:00		EWU: EZB-Wirtschaftsbericht	-	-	-
10:30		GB: Einzelhandelsumsatz Februar m/m	-	0,20	0,90
13:00		GB: BoE-Zinsentscheid	-	0,10	0,25
13:00		GB: Volumen des Anleihekaufprogramms in Mrd €	-	645,00	435,00
13:00		GB: Protokoll der geldpolitischen Notenbanksitzung	-	-	-
13:30		US: Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe Vorwoche in Tsd	-	750,00	281,00
13:30		US: BIP Q4 (endgültig) q/q	-	2,10	2,10
13:30		US: Fortgesetzte Anträge auf Arbeitslosenhilfe Vorwoche in Mio	-	-	1,70
13:30		US: Handelsbilanz für Waren Februar in Mrd US\$	-	-64,50	-65,50
13:30		US: Lagerbestände Großhandel Februar (vorläufig) m/m	-	0,00	-0,40
15:30		US: DoE Erdgas-Lagerhaltung in BCF	-	33,00	-9,00

Quartalszahlen

TOP-THEMA



Channel auswählen



- Top-News
- Echtzeitnachrichten
- Marktberichte
- Analysteneinschätzungen
- Finanznachrichten
- Chartanalysen
- Ad-hoc News

Anzeige

AM EX **20 Euro** Startguthaben

DIE AMERICAN EXPRESS CARD

- ✓ 1 Jahr kostenfrei, danach nur 5 Euro im Monat
- ✓ 1. Zusatzkarte kostenfrei
- ✓ Mit jedem Einkauf Punkte sammeln

Jetzt beantragen

Nach Regionen filtern



- Europa
- Nordamerika
- Asien/Pazifik
- BRIC/Emerging Markets

Nach Assetklassen filtern

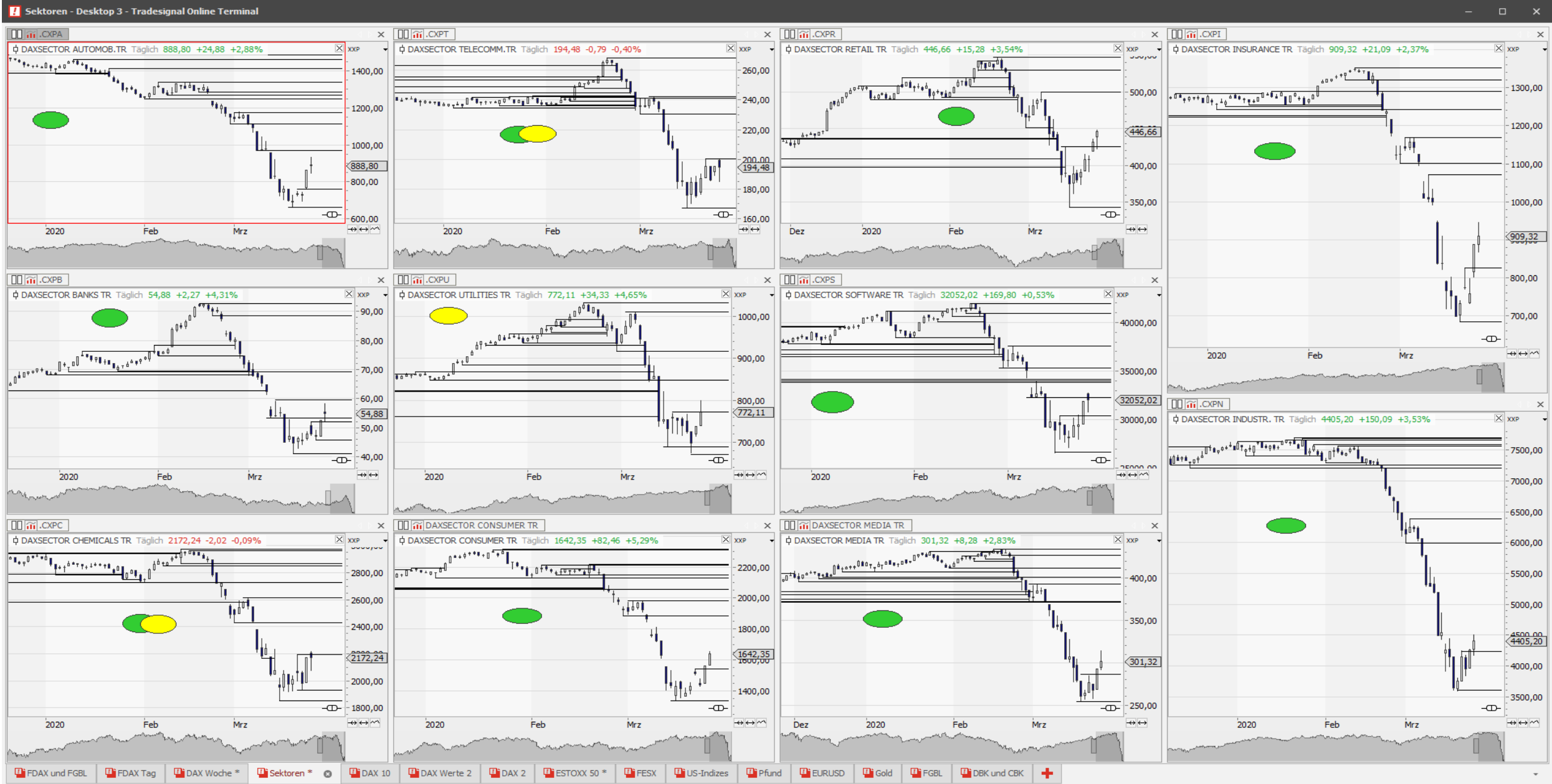


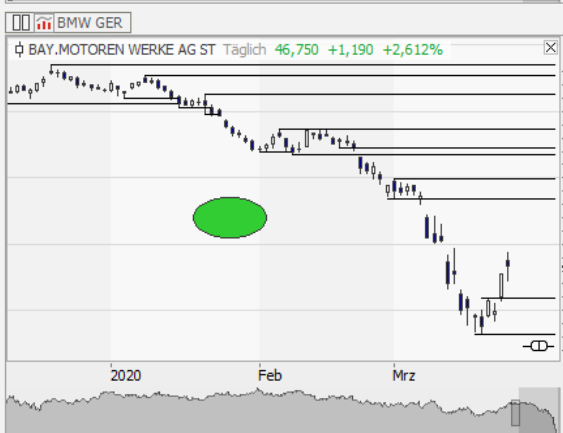
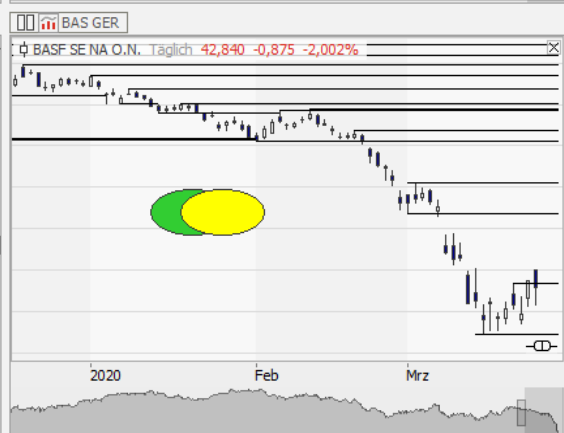
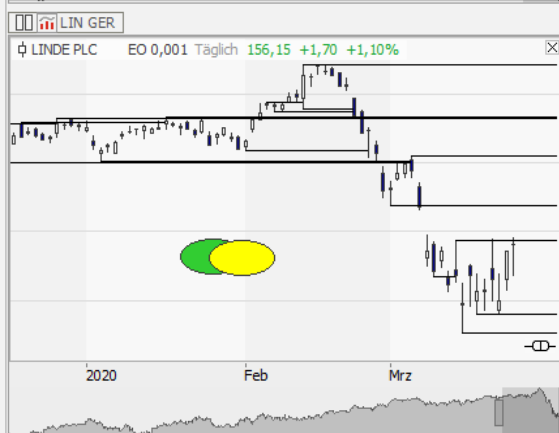
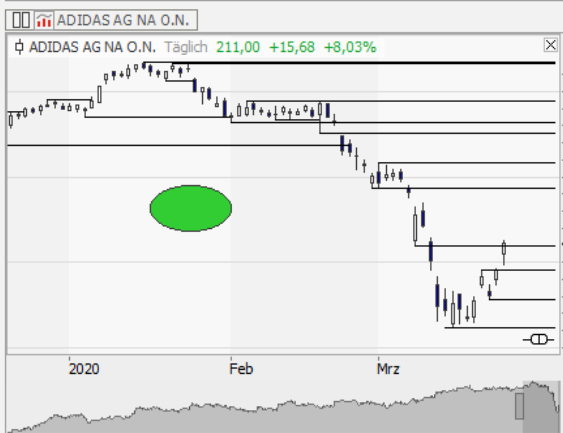
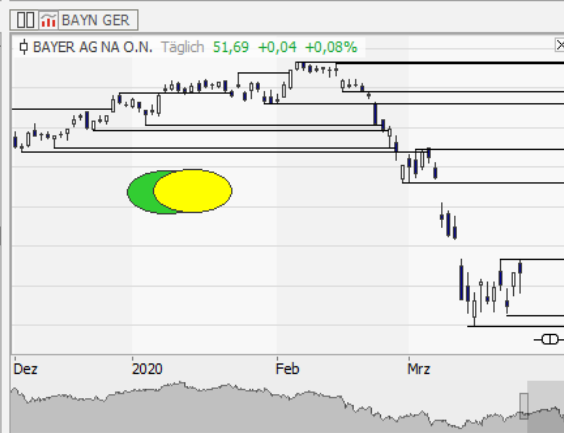
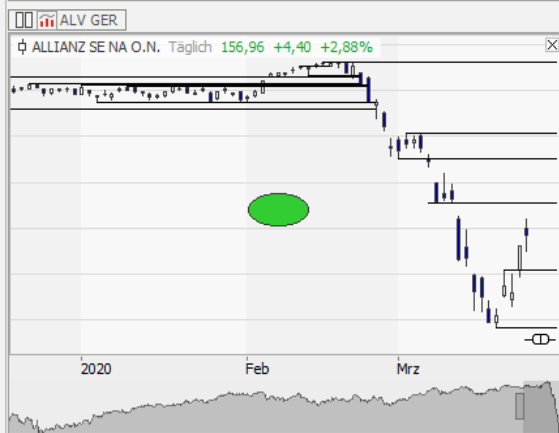
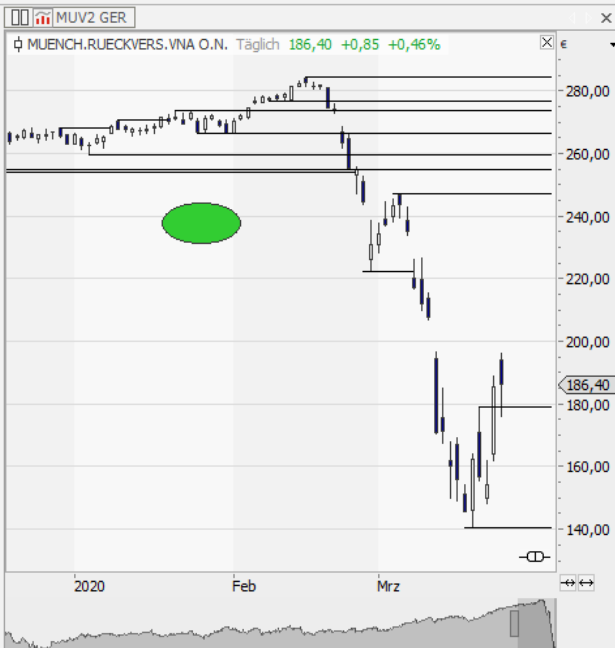
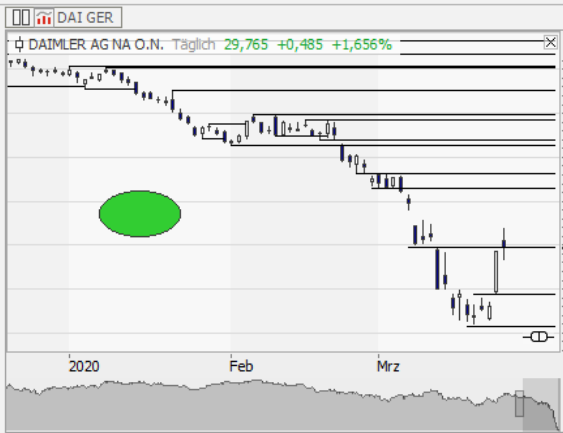
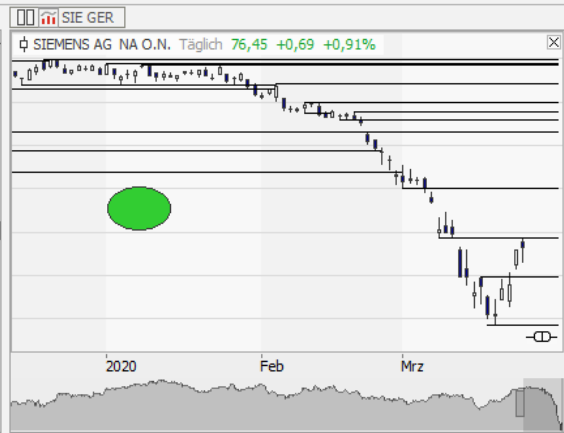
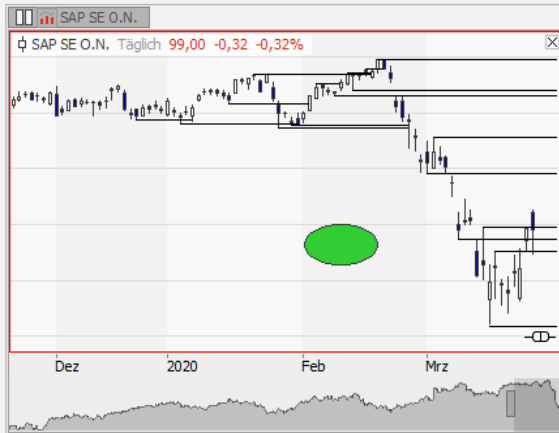
- Aktien
- Anleihen
- Indizes
- Rohstoffe
- Währungen

GodmodeTrader

Wirtschaftsdaten I

Sektoren





Gewichtungen der Einzelwerte im DAX:

SAP	= 13,21%
Linde	= 9,65%
Allianz	= 7,25%
Siemens	= 6,90%
Deutsche Telekom	= 6,42%
Bayer	= 5,60%
BASF	= 4,43%
Adidas	= 4,02%
BMW	= 3,21%
Daimler	= 3,97%

Software
Industrie
Versicherung
Elektrotechnik
Telekommunikation
Pharma
Chemie
Bekleidung
Autobau
Autobau

Davon sehen wir uns die jeweils vier schwersten Werte täglich an.

DAX Wert		HV	Kontrakt
Adidas		14. Mai	Juni
Allianz		06. Mai	Juni
BASF		30. Apr	Juni
Bayer		28. Apr	Juni
Beiersdorf		16. Apr	Juni
BMW		14. Mai	Juni
Continental		25. Apr	Juni
Covestro		17. Apr	Juni
Daimler		01. Apr	Juni
Deutsche Bank		20. Mai	Juni
Deutsche Börse		07. Mai	Juni
Deutsche Post		13. Mai	Juni
Deutsche Telekom		26. Mrz	Juni
EON		13. Mai	Juni
Fresenius Medical Care		15. Mai	Juni
Fresenius		16. Mai	Juni
Heidelberger Cement		08. Mai	Juni
Henkel VZ		20. Apr	Juni
Infineon		20. Feb	März
Linde		25. Jul	Juni
Lufthansa		05. Mai	Juni
Merck		24. Apr	Juni
MTU Aero Engines		11. Apr	Juni
Münchener Rück		29. Apr	Juni
RWE		28. Apr	Juni
SAP		20. Mai	Juni
Siemens		05. Feb	März
Volkswagen VZ		13. Mai	Juni
Vonovia		15. Mai	Juni
Wirecard		17. Jun	Juni

Zahlen deutscher DAX-Standardwerte:

- am 26. März legt kein DAX Wert seine Zahlen vor
- HV von DAX Werten: DTE

Insgesamt legen heute 36 deutsche Unternehmen und 12 US-Unternehmen ihre Zahlen vor.